

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/005/17

über die Sitzung des Rates am 10.05.2017

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:27 Uhr
Ort: Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Pitt Brandstädter
Herr Christoph Ferentschak
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Torsten Kirstein
Herr Heinrich Lackmann
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Nicole Wolf
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Frau Cathleen Brinkmann

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Merle Hoffmann
Herr Jürgen Lemke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Martfeld mit Ladung vom 27.04.2017 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung vom 09.02.2017

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Förderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden Gemeinsame Antragstellung mit der Gemeinde Schwarme Vorlage: Ma-0012/17

Frau Plate teilt mit, dass die Gemeinde Martfeld beabsichtigt an dem Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“, teilzunehmen. Auf Grund dessen soll der Förderantrag gemeinsam mit der Gemeinde Schwarme gestellt werden. Der Auftrag für die Ausarbeitung des Förderantrags wird an die Sweco GmbH erteilt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 5.355,00 €. Auf die Gemeinde Martfeld entfallen Kosten in Höhe 2.677,50 €.

Herr Albers ist der Meinung, dass dies ein guter Einstieg für eine bessere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwarme wäre.

Herr Kasper hält die Kosten für überschaubar und ist der Meinung, dass die gemeinsame Antragstellung eine gute Sache sei.

Herr Tobeck befürwortet den Versuch, in das Programm aufgenommen zu werden.

Ja: 11 Nein:0 Enthaltungen:0

Punkt 5:

Anfrage Bündnis 90/Grüne zum Wegeseitenraum der Gemeinde

Herr Brandstädter informiert, dass bereits 2013 auf die Missstände hingewiesen wurde. Die immer intensivere Landwirtschaft hat einen Artenrückgang zur Folge, weshalb sich näher mit den Wegeseitenrändern beschäftigt werden sollte. Er sieht naturschutzrechtlichen Handlungsbedarf. Es sollte geprüft werden, wie viel Fläche sich im Wegeseitenraum befindet und wie viel davon noch Grünfläche ist.

Herr Bormann teilt hierzu mit, dass es am einfachsten sei, dass Katasteramt damit zu beauftragen, da die Ergebnisse die einzigen seien, welche gerichtlich verwertbar sind. Jedoch sei ein solcher Auftrag sehr teuer.

Als weitere Möglichkeit gibt es die Nutzung der Geoinformationssysteme. Problematisch sei hier jedoch, dass die gebauten Wege nie genau in der Mitte gebaut wurden und nur schwer nachvollziehbar ist, auf welcher Seite die Grünfläche fehlt, da häufig Grenzsteine fehlen. Für die Ortsteile Kleinenborstel und Hustedt könne dies kostenlos im Zuge der Flurbereinigung geschehen.

Herr Brandstädter ist der Meinung, wenn statt 10m nur noch 8m vorhanden sind, könne man nicht mehr wegsehen. Auch sei nicht klar, wann die Flurbereinigung ansteht. Es gehöre zu den Aufgaben, auch wenn es Geld kostet.

Herr Albers merkt an, dass die Landwirte nicht unter Generalverdacht stehen dürfen, die Wege zu überpflügen. Bei einem Verdacht sollte sich mit den Landwirten zusammengesetzt und nach Grenzsteinen gesucht werden. Eine Vermessung der Wege sei zu teuer.

Herr Tobeck meint, dass die Anfrage sinnvoll ist. Wo es große Verfehlungen gibt, sollten die Gespräche mit den Landwirten gesucht werden.

Herr Kasper bittet um einen Appell an die Bewohner von Landstraßen, dass diese erst mähen, wenn die Pflanzen ausgeblüht haben, da ansonsten die ökologische Vielfalt zu stark abnimmt.

Herr Bormann schildert, dass eine Auswertung über Geoinformationssysteme, unter Einbeziehung von Luftbildern, mit einem sehr großen Aufwand verbunden sei. Daher sollte erst einmal mit 5-10 Straßen begonnen werden.

Dem Vorschlag stimmt der Rat zu.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Haushaltssatzung

Herr Bormann teilt die Genehmigung der Haushaltssatzung mit, da der Landkreis diese nicht beanstandet hat.

Punkt 6.2:
Avaconaktien

Herr Bormann teilt mit, dass im letzten Jahr Avaconaktien gekauft wurden und die diesjährige Dividende 5.700,00 € beträgt. Die Dividende liegt somit 2.500,00 € über dem im Haushaltsplan veranschlagten Betrag.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:
Wegeseitenräume der Gemeinde

Ein Bürger äußert, dass bei fehlenden Grenzsteinen eine Grenzfeststellung über GPS möglich ist. Weiter hat eine Flurbereinigung in den 1960ern stattgefunden. In den Unterlagen ist jeder Grenzstein vermerkt.

Herr Bormann teilt mit, dass eine Grenzfeststellung durch Mitarbeiter des Rathauses nicht möglich sei.

Punkt 8.2:
Baumfällung Hustedt

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass in Hustedt um die 100 Bäume abgesägt wurden. Hierzu soll die Straße sogar am Samstag und Sonntag gesperrt worden sein. Weiter würden die Bauern die Hecken der Gemeinden zu kurz über den Boden pflegen. Dies müsse Konsequenzen haben.

Herr Bormann teilt mit, dass ihm dieses Problem bisher nicht bekannt gewesen sei.

Punkt 8.3:
Splittung Straße Tuschendorf

Ein Bürger merkt an, dass die historische Straße in Tuschendorf gesplittet wurde und man diese doch historisch belassen sollte.

Frau Plate erklärt, dass lediglich ein Teilstück gesplittet wurde, da die Straße in einem schlechten Zustand gewesen sei. Der restliche Teil der Straße bleibt so.

Punkt 8.4:
Straße Oister Weg

Ein Bürger teilt mit, dass auf Grund der Gülletransporte die Löcher in den Straßen zunehmen. Es sollten die Landwirte in die Verantwortung genommen werden und nicht die Anlieger dafür zahlen müssen. Es wurde der Vorschlag gemacht, die Straße „Sommerkamp“ für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Punkt 8.5:
Jakobskreuzkraut

Ein Bürger teilt mit, dass sich in manchen Bereichen der Gemeinde das Jakobskreuzkraut zu stark verbreitet und dagegen etwas unternommen werden müsse.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin